

Märkischer Sonntag

Eberswalde • 19./20. September 2020



Aus der Geschäftswelt

Die Lehrlinge schauen zum Fährtenlesen auf den Boden. Der Abdruck im Sand stammt von einem Hund und ist mit kleinen Hölzchen abgesteckt. Foto: Heike Wähler

Was haben E.DIS und WaldWelten gemeinsam?

Auszubildende begaben sich sprichwörtlich auf Spurensuche bei der Beantwortung der Frage

Eberswalde (wäh). Es ist die Auftaktveranstaltung, sozusagen der „Pilot“, wie Jürgen Schütt vom Vorstand der E.DIS AG es ausdrückt. Am Donnerstag vor einer Woche konnten Auszubildende des Unternehmens das erste Mal einen ganzen Workshop-Tag bei der Stiftung WaldWelten in Eberswalde verbringen. Die Kooperation zwischen dem Energienetzbetreiber und der Stiftung geht auf Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski zurück. Er habe die Verbindung zwischen E.DIS AG und WaldWelten hergestellt, so Jürgen Schütt.

Der Workshop-Tag begann für die Auszubildenden im sogenannten Kalthaus des Forstbotanischen Gartens. Unter den 24 Jugend-

lichen aus dem ersten, dritten und vierten Lehrjahr befanden sich angehende Elektroniker für Betriebstechnik und Kaufleute für Büromanagement. In ihren Ausbildungsberufen sind sie Teil eines Teams, das die Energiewende vorantreiben will. „Wir denken von jeher in längeren Zeiträumen“, so Jürgen Schütt. Eine Eigenschaft, die die E.DIS AG und die Stiftung WaldWelten gemeinsam haben. Der Klimawandel und dessen Folgen waren auch Themen des Vortrags von Harald Schill, dem Präsidenten der Stiftung und Professor an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde. Bereits jetzt sei in der Kreisstadt eine Temperaturerhöhung von 1,25 Grad zu verzeichnen.

Den jungen Zuhörerenden erklärte er, warum es unrealistisch sei anzunehmen, dass das Klima wieder auf seinen Normalzustand kippt. Anschließend lud der Wildnispädagoge und Fährtenleser Marcel Klemm zum praktischen Teil ein, der die Jugendlichen in ihrer Kreativität herausforderte. Sie mussten, um sich in dem Gruppen Amsel, Reh, Rothirsch und Feldhase zusammenzufinden, Tiere imitieren. Auf der folgenden Wanderung waren unter anderem Fährten zu bestimmen, die Marcel Klemm zuvor in den Sand gedrückt hatte. In den nächsten vier Jahren werden laut E.DIS AG 100 Auszubildende an dem Workshop-Tag teilnehmen können.